

Vroni Straub-Müller
 Ignaz Voser
 Gemeinderäte CSP
 Fraktion Alternative-CSP

Oberwil, 01.10.09

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 2.10.2009
Bekanntgabe im GGR : 27.10.2009

Einschreiben

Stadtverwaltung Zug
 Stadtkanzlei
 6301 Zug

Interpellation zur Zugerbergstrasse 52 und 54 sowie Guggitalring 5

Zeitgleich mit der Annahme der neuen Ortsplanung wird von der Zürich Versicherung ein Baugesuch eingereicht. Drei intakte Liegenschaften, welche vor gut acht Jahren totalsaniert wurden und für Stadtzuger relativ günstigen Wohnraum bieten, sollen abgebrochen werden (siehe Neue Zuger Zeitung vom 29.09.09) und dem Profitstreben zum Opfer fallen. Besonders stossend ist auch die Tatsache, dass die Ueberbauung noch zu altem Recht einer überdimensionalen Arealüberbauung weichen soll. Es handelt sich hier um einen regelrechten Kahlschlag in einem gewachsenen Quartier. Der soziale Verdrängungsprozess in der Stadt nimmt langsam aber sicher beängstigende Formen an.

Wir erlauben uns dem Stadtrat hierzu folgende Fragen zu stellen:

1. Was hält der Stadtrat davon, dass hier gesunde Bausubstanz einfach zunichte gemacht wird?
2. Es verschwindet erneut günstiger Wohnraum in der Stadt Zug. Ist der Stadtrat bereit mit den Investoren das Gespräch zu suchen und sie von ihrem Vorhaben abzubringen? Bestehen rechtliche Möglichkeiten, das Baugesuch nach der neuen Bauordnung zu erteilen?
3. Ist der Stadtrat bereit, den Investoren das Grundstück abzukaufen und die bestehenden Gebäude so zu belassen?
4. Wird der Stadtrat den maximalen Ausnützungsbonus hinterfragen, der nur ausgeschüttet wird, wenn das Projekt ausgewiesene Qualitäten für das Quartier erfüllt?
5. Wird bei der (Nicht)-Erteilung des Bonus auch die Zerstörung bestehender Qualitäten berücksichtigt?

Wir danken dem Stadtrat für die schriftliche Beantwortung unserer Interpellation.

Vroni Straub-Müller
 Ignaz Voser

V. Straub-Müller - R. Voser